

[16.11.2009]

Autoren Olga Tokarczuk und Mikolaj Lozinski lesen aus ihren Büchern

Lange Nacht der polnischen Literatur heute in Aachen

Aachen

Zur Langen Nacht der polnischen Literatur lädt das Europäische Kulturzentrum Ignis zusammen mit dem Generalkonsulat der Republik Polen und Polregio eV am heutigen Montag, 16. November, ein.

Aus ihren Büchern lesen die Autoren Olga Tokarczuk und Mikolaj Lozinski. Die Moderation des Abends übernimmt Dr. Albrecht Lempp, die deutschen Texte werden gelesen von Wieslawa Wesolowska und Jörg Hustiak. Wie immer wird das Programm von den polnischen Musikern Arkadiusz Bleszynski und Krzysztof Kozielski umrahmt.

Gute Tradition

Die Lange Nacht ist mittlerweile zu einer guten Tradition geworden. Fast alle bedeutenden polnischen Gegenwartsautoren haben in dieser Veranstaltungsreihe gelesen. Dass die polnische Literatur nicht nur vier Nobelpreisträger hervorgebracht hat, sondern auch ausgezeichnete junge Schriftsteller besitzt, davon kann man sich zweimal jährlich in der Villa Ignis und anderen Orten in NRW überzeugen.

Olga Tokarczuk, 1962 geboren, studierte in Warschau Psychologie. Sie lebt als freie Schriftstellerin in Breslau und zählt nach Meinung der Kritiker und Leser mit ihren Büchern derzeit zum Spannendsten und Innovativsten, was die europäische Literatenszene zu bieten hat. Ihre Bücher wurden in großer Zahl in viele Sprachen übersetzt und mehrfach mit wichtigen Preisen ausgezeichnet.

Reiselust

In ihrem neuen Buch »Unrast« (erschienen im Schöffling Verlag, Frühling 2009) beschäftigt sich die große polnische Autorin mit der Reiselust und dem Nomadentum des modernen Menschen. In einer Vielfalt von Texten, von der Reiseerzählung über mythologische Geschichten bis zur pointierten philosophischen Betrachtung, bannt sie die Hektik des modernen Lebens in einen feinverwobenen erzählerischen Kosmos, der durch brillante Prosa besticht. »Unrast« ist für den Preis der Leipziger Buchmesse nominiert.

Mikolaj Lozinski wurde 1980 geboren. Er lebt in Warschau. 2007 wurde er für den Roman »Reisefieber« mit dem Koscielski-Preis für Debütanten ausgezeichnet. Schon 2008 erschien der Roman in der Übersetzung von Esther Kinsky bei der Deutschen Verlagsanstalt. Als Stipendiat der Villa Decius war der Autor 2007 Teilnehmer des Programms Homines Urbani.

Einfühlsam

Mit gerade erst 25 Jahren verfasste Mikolaj Lozinski »Reisefieber«, einen einfühlsamen

Mutter-Sohn-Roman. Dieses erstaunlich reife Debüt ist von einer klaren, schnörkellosen Sprache, die einen fast hypnotischen Rhythmus erzeugt und den Leser sofort in ihren Bann zieht. Lozinski erzählt von einer fesselnden Spurensuche nach eigener Identität und verlorener Zeit, mit vielfältigen Reflexionen über Verantwortung, Liebe, Tod, Einsamkeit und der Möglichkeit einer »Lebenskorrektur«.

Der Moderator des Abends, Dr. Albrecht Lempp, studierte Slawische Philologie mit Schwerpunkt bulgarische und polnische Linguistik, sowie Zeitungswissenschaften in München. Er ist seit Sommer 2003 als geschäftsführendes Vorstandsmitglied der Stiftung für deutsch-polnische Zusammenarbeit in Warschau tätig. Seine Haupttätigkeit widmet sich jedoch der Übersetzung polnischer Literatur ins Deutsche. Er übersetzte u.a. die Bücher von Jerzy Pilch, Stanislaw Lem, Janusz Glowacki, Anna Bolecka. 2007 erhielt Albrecht Lempp den Transatlantyk-Preis des polnischen Buchinstituts.

Die Veranstaltungsdaten lauten: Lange Nacht der polnischen Literatur, ein literarisch-musikalischer Abend mit Olga Tokarczuk und Mikolaj Lozinski, Moderation: Dr. Albrecht Lempp, Lesung in Deutsch: Wieslawa Wesolowska und Jörg Hustiak, musikalische Umrahmung: Arkadiusz Bleszynski (Gitarre) und Krzysztof Kozielski (Bass).

Veranstaltungstermin: Montag, 16. November 2009, 20 Uhr, Erholungsgesellschaft Aachen, Reihstraße 13, 52062 Aachen. Der Eintritt zu den Veranstaltungen ist frei.

Weitere Informationen unter Tel. 0049/221-97 62 913, Mail: info@ad-publicum.de.